

<i>Thema:</i>	<i>Kommaregeln</i>
<i>Fach:</i>	<i>Deutsch</i>
<i>Zielgruppe:</i>	<i>Schüler der Pappel 74</i>
<i>Zeitaufwand:</i>	<i>1 Stunde</i>
<i>Abgabetermin:</i>	<i>27.04.2020, 14:00 Uhr</i>
<i>Einreichungsform:</i>	<i>abfotografiert per Mail</i>

Liebe Teilis,

leider können wir heute nicht zu „Fridays For Future“ gehen, aber es kommen bessere Zeiten.

Ihr findet auf den folgenden Seiten zwei kurze Texte von Greta Thunberg übersetzt, in denen sie auf die Situation dieser Umweltbewegung und die Situation ihrer Anhänger eingeht.

Ihr bemerkt recht schnell, dass darin die Kommata fehlen.

Eure Aufgabe: schreibt die Texte ab und setzt die Kommata an die richtige Stelle. Nutzt dazu die Kommaregel-Handouts, die ihr seit Dienstag habt. Einsendung an paul@werkschuleberlin.de bis 27.04.2020, abfotografiert per Mail.

Text 1

Die Menschen möchten wissen was passieren wird und wie wir weitermachen. Es mag schwer für viele zu verstehen sein zu akzeptieren dass wir nichts davon wissen was passieren wird.

Wir wissen nicht wie lange das so weitergeht weil wir solche Dinge nicht vorhersagen können. Im Moment fühlt es sich so an dass die Welt total verschieden ist davon wie sie vor einer Woche war. Also müssen wir uns anpassen und sehen was passiert und unser Verhalten ändern und von da aus planen.

Innerhalb der „Fridays For Future“-Bewegung gibt es einen großen Geist des Widerstands. Die Menschen denken dass wir das hinter uns lassen. Und wenn wir das hinter uns lassen werden wir weiter machen und wir werden alles tun was in der Situation möglich ist noch härter anzutreiben.

Ich fühle dass viele Menschen ihre Hoffnung nicht verloren haben. Wir haben nur die Weise geändert wie wir Dinge tun und werden sparen uns im Moment für später auf.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=roNWS9v0m6k>

Text 2

Hi

Mein Name ist Greta Thunberg. Ich bin eine Klima- und Umweltaktivistin und spreche von meiner Couch in Stockholm Schweden zu euch.

Ich sende meine Liebe jedem der in diesen schwierigen Zeiten kämpfen muss und jedem der an den Frontlinien arbeitet damit wir sicher sind.

Gerade jetzt sind wir in einer Krise und wir können keine Krise lösen ohne sie wie eine Krise zu behandeln. Wir müssen jetzt unsere Differenzen beiseite legen und zusammen arbeiten und auf die Wissenschaft hören und die Experten wie in jedem Notfall.

Die Menschheit muss in Solidarität zusammenstehen und darf niemand zurücklassen. Und dann wenn das endlich vorbei ist müssen wir echte nachhaltige Gesellschaften innerhalb der Grenzen unseres Planeten aufbauen.

Vielen Dank. Ich wünsche euch einen tollen Abend.

Quelle: <https://www.facebook.com/watch/?v=1452296498271993>